

## Andrina Jörg

Ihre Tätigkeit als Künstlerin, Kulturpublizistin und Kunstvermittlerin ermöglichen Andrina Jörg ganz unterschiedliche Perspektiven auf den Kunstbetrieb einzunehmen. In ihrem künstlerischen Schaffen, das die Medien Fotografie, Installation, Objekt und Zeichnung umfasst, wendet sie sich alltäglichen Dingen, wie industriell gefertigten Gebrauchsgegenständen und -materialien zu, die sie ihrer gewohnten Funktion entledigt und ihnen dadurch eine neue Bedeutung zuschreibt. Insbesondere das Landschaftsbild und der Naturbegriff sind für Andrina Jörg von Bedeutung, wie die im Singisen Forum berücksichtigten Arbeiten *Monumentale Momente* (2008) und *Paranatur* (2000ff.) zeigen.

Die Postkartenserie *Monumentale Momente* besteht aus 30 schwarzweiss Fotografien. Sie zeigen mit Schaum gestaltete Landschaften, Bauten und Gemälde. Mit der Materialwahl befragt Andrina Jörg einerseits die Beständigkeit der Dinge, andererseits das kollektive Erinnerungsbild der realen Monumente. Taj Mahal, Berner Bundeshaus, Eiger-Nordwand, Drachenhöhle, Arnold Böcklins Toteninsel, Katsushika Hokusais Welle etc. nachgebildet in flüchtigem Schaum – ein vergänglicher Moment, der aber Dank der Fotografie fort dauert.

Wie folgenschwer und gefährlich von Menschen geschaffene Stoffe, Errungenschaften und Erfindungen für die Umgebung sind, rückt erstmals in den 1970er Jahren ins Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit. Ganz aktuell sind die weltweiten Demonstrationen am Freitag, um ein Umdenken im Klimaschutz zu erwirken. Auch der Einsatz von Plastik ist in aller Munde, obwohl schon länger offenkundig ist, wie Kunststoffe die Umwelt belasten. Mit dem Langzeitprojekt *Paranatur*, in der Andrina Jörg die Grenzen zwischen Natur und Kultur auslotet, fordert sie unsere gewohnten Betrachtungsweisen heraus und testet unsere Wahrnehmung. Seit 2000 entwickelt die Künstlerin in kunstnahen und -fernen Innen- und Aussenräumen neuartige Flora und Fauna der *Paranatur*. Ausgehend von bestehendem Wissen überführt Andrina Jörg dieses in einen fiktionalen Bereich: «So erforscht der fiktive Verein «Pro Paranatura» beispielsweise die neuen «Pflanzenarten» mit dem Ziel, diese nach einer «Testphase» im «Paranatura Forschungslaboratorium» sozusagen in die freie Wildbahn zu überführen.» Spielerisch muten die Formen und Farben der verwendeten Plastik- und Haushaltswaren wie Haarklammern, Klobürsten, oder Trinkhalmen an, mit denen Andrina Jörg Gärten, oder Parkanlagen ergänzt. Wir erahnen, dass diese Leichtigkeit vordergründig ist und es vielmehr um die Befragung von Konsum- und Naturwelten geht.

**Andrina Jörg** wurde 1969 geboren. Nach einer Ausbildung zur Lehrperson für Kindergarten schloss sie ein Studium für bildende Kunst ab. An der Zürcher Hochschule der Kunst ZHdK absolvierte sie von 2006 bis 2012 den BA in Medien & Kunst sowie den MA in Art Education vermitteln & publizieren. Seit 2011 ist sie Mitglied des Kuratorinnenteams Kunst im Trudelhaus Baden. Sie nimmt seit 2001 regelmässig an Ausstellungen teil und ihre Werke finden Eingang in öffentliche Sammlungen. Andrina Jörg lebt und arbeitet in Baden.

---

### **«Paarlauf – Freiämter Kunststafette»**

#### **Ausstellung im Singisen Forum, 7. April bis 17. November 2019**

Die Eröffnungsausstellung im neuen Singisen Forum folgt dem Konzept einer Stafette. Während fünf Ausstellungsperioden von jeweils vier bis acht Wochen Dauer wechseln sich Künstlerinnen und Künstler mit ihren Präsentationen ab. Dabei teilen sich immer jeweils zwei Kunstschaaffende einen der drei zur Verfügung stehenden Räume und stimmen ihre Konzepte aufeinander ab.

Den Anfang machen drei Künstlerinnen, die vom Kuratorenteam direkt eingeladen werden. Danach wählen diese drei «Startläuferinnen» je einen Partner oder eine Partnerin – mindestens einer der beiden Paarpartner muss einen direkten Freiamtbezug aufweisen –, und nach einer weiteren Ausstellungsperiode geben die «Startläuferinnen» ihren Platz weiter an neue Künstlerinnen oder Künstler, die von den Teilnehmenden der zweiten Staffel ausgesucht werden. Usw. usf.

So erhalten 15 Kunstschaaffende die Gelegenheit, sich in wechselnden Kontexten zu präsentieren.

#### **Kuratorenteam**

Peter Fischer, Beauftragter für die Murianer Museumsentwicklung, und Karoliina Elmer, kunstwissenschaftliche Mitarbeiterin von Murikultur.

#### **Mathilde-Müller-Preis für Kultur im Freiamt**

Die Josef Müller Stiftung Muri lobt anlässlich der Ausstellung zum ersten Mal den Mathilde-Müller-Preis für Kultur im Freiamt aus. Er beinhaltet die Einladung zu einer Einzelausstellung im Singisen Forum im Jahre 2020 und wird an der Finissage am 17. November bekannt gegeben. Der Preis wird von einer Jury – ihr gehören das Kuratorenteam sowie je ein Vertreter, bzw. eine Vertreterin der Josef Müller Stiftung und der Stiftung Murikultur an – an eine/n der 15 Ausstellenden vergeben, unter Berücksichtigung der Stimmen aus dem Publikumsvoting.

**Wen möchten Sie nächstes Jahr in einer Einzelausstellung sehen? Wählen Sie Ihren Favoriten/Ihre Favoritin aus den aktuell ausstellenden Kunstschaffenden!** «Wahlzettel» erhalten Sie beim Aufsichtspersonal. Die Ausstellenden erhalten je nach Platzierung innerhalb ihres Teilnehmerfeldes drei, zwei oder eine Stimme für die Schlussjurierung.